

Glasfaserverstärkte Kunststoffrohre werden für den Industrie-, Wohnungs-, Schiff-, Flugzeugbau, für Kalt- und Heißwasserleitungen, Zentralheizungen usw. einen wesentlichen technischen Fortschritt bringen und unser unzureichendes Installationsmaterial ergänzen. Wasserfahrzeuge aller Art sind billiger und mit weniger Material aus glasfaserverstärktem Polyester oder nach der Leichtverbundbauweise herzustellen, und sie werden trotzdem bessere Festigkeiten, größere Elastizität gegen Stöße, eine dauernde Dichtheit des Rumpfes und geringste Instandhaltungskosten gegenüber den bekannten Bootsbauwerkstoffen aufweisen.

Da sie außerdem unmagnetisch sind und Kurzwellen nicht reflektieren, sind sie gegen Magnetminen unempfindlich und durch Radar nicht ortbar. Besondere Vorteile bietet der Einsatz von Leichtverbundwerkstoffen. Mit diesem Material wird neben den bereits aufgezählten Vorteilen noch eine Gewichtseinsparung von ungefähr 50 Prozent gegenüber Holz erreicht. Bei größeren Schiffskörpern, die aus Aluminium oder Stahl hergestellt sind, ist die Gewichtseinsparung noch viel größer. Zu Ehren des V. Parteitages haben die Genossen und Kollegen des VEB Yachtwerft Berlin in Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern der Akademie in Berlin-Adlershof ein Fabrikationsmuster eines Rettungsbootes für einen Fischlogger im Leichtverbundbau hergestellt, das jetzt in der Praxis erprobt wird, um die großen technischen Möglichkeiten dieses Materials zu zeigen. Der Bootskörper aus glasfaserverstärktem Polyester und PVC-Schaumstoff als Leichtkem ist neben der Jugenddlok auf dem Vorplatz ausgestellt.

Der Import von Hölzern und Edelhölzern fällt fort, und trotzdem ist eine bedeutende Erweiterung der Produktion zur Deckung des ständig steigenden Bedarfs an Wasserfahrzeugen unserer Industrie und Bevölkerung möglich.

Nullserien von Grubenhelmen, Kanistern, Rollreifenfässern und Gehäusen für verschiedene Spezialzwecke aus glasfaserverstärktem Polyester und Epoxydharzen wurden im Technikumsmaßstab hergestellt und anwendungstechnisch erprobt. Die Herstellung von Nullserien für Spülbecken, Einbauküchen, Waschbecken und Badewannen für den Wohnungsbau, für Schiffe und Flugzeuge ist vorbereitet. Für dieses Installationsmaterial fordert der Wohnungsbau jährlich Serien von über 100 000 Stück.